

Dem toten Freunde.

Von Bruno Goeh.

Du, Jugend mir und Tanz und klare Helle,
Weh daß du sankst in ungestaltete Nacht,
Weh, daß dein flammend Auge nicht mehr wacht
An meines Wirkens dunkler Toreschwelle.

Auffschäumte jäh die heiße blutige Welle —
Du neigtest ernst dich ihrer Liebesmacht
Und hast dich fromm als Opfer dargebracht,
Hindlutend in die heilig-eine Quelle.

Des Nachts im Traume seh ich jach dich reiten,
In Wolken schwingst du eine goldne Lanze,
Sternnebel stäubt vor deinem weißen Pferde.

Viel tausend Brüder stürmen dir zur Seiten
Hindbraust Musik in ungestümem Glanze
Und stirbt als wirrer Nachhall auf der Erde.